

Sechs neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS, 1982 aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Byrrhidae)

Mit 18 Abbildungen

OLAF JÄGER

Abstract. Six new species of the genus *Chrysosimplocaria* PAULUS, 1982 from Nepal (Insecta: Coleoptera: Byrrhidae). – The following six species of Byrrhidae from Nepal are described as new for science: *Chrysosimplocaria ahrensi* spec. nov., *Chr. ganeshi* spec. nov., *Chr. arborea* spec. nov., *Chr. pisangana* spec. nov., *Chr. bowaki* spec. nov. and *Chr. dobbertini* spec. nov.

Einleitung

PAULUS beschrieb 1982 die bis vor kurzem einzige bekannte Art *Chrysosimplocaria nepalensis* der Gattung nach einem einzelnen Männchen von den Gosainkund-Seen aus dem Langtang-Gebiet (Nepal). Leider konnte der Typus bisher nicht untersucht werden. Allerdings liegt mittlerweile eine kleine Serie dieser Art vom locus typicus vor, so daß einige auch von PÜTZ & FABBRI (1997) angesprochenen Probleme zur Gattungs- bzw. Artdiagnose geklärt werden können: Die Schienen sind bedornt. Die Fühler besitzen eine (wenn auch nur angedeutete) Fühlerkeule, bestehend aus den apikalen 4–5 Gliedern, wobei die Segmente 8(7)–10 deutlich quer sind, das Endglied ist so groß wie Glied 9 und 10 zusammen, länglich oval. Bei allen 11 Tieren ist auf dem Kopfe eine eingedrückte Längsfurche (PAULUS bezeichnet diese als Häutungsnaht), mit jeweils einer seitlich gelegenen, rundlichen, flachen Depression, mehr oder weniger deutlich ausgeprägt. (Untersuchtes Material: 5 ♂♂, 6 ♀♀ mit folgender Etikettierung: NEPAL-HIMALAYA, Langtang NP, lg. Fabrizi/Ahrens; Surjakund-Laurebinayak-Pass, 4400 m, 8.–9. IX. 1997).

Mit den nachfolgend beschriebenen 6 Arten sind somit 13 Arten der Gattung *Chrysosimplocaria*, ausschließlich aus Nepal von der Südabdachung des Himalaya aus einer Höhe von ca. 3000–4600 m, bekannt. Allein vom Lamjung Himal, dem südöstlichen Gebiet des Annapurna-Massivs, sind bisher fünf Arten beschrieben. Sollte die Diversität in den benachbarten Regionen ähnlich hoch sein, ist in Zukunft mit einer weit größeren Artenzahl zu rechnen.

Aufnahme der Meßdaten: Die Körperlänge wurde vom Vorderrand der Oberlippe zum gemeinsamen Ende der Flügeldecken, die Flügeldeckenbreite an der breitesten Stelle und die Halsschildbreite zwischen den Halsschildhinterecken gemessen.

Material: Alle Tiere befinden sich im Staatlichen Museum für Tierkunde, Dresden.

Anschrift des Verfassers:

Olaf Jäger, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, Forschungsstelle,
Augustusstraße 2, D-01067 Dresden

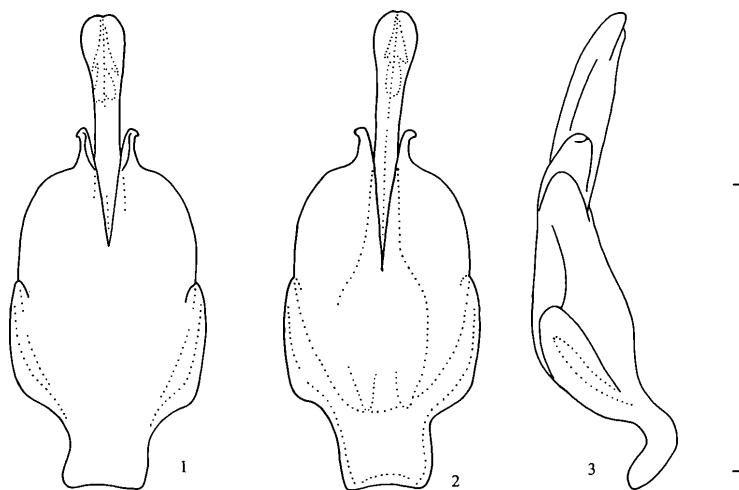


Abb. 1–3: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria ahrensi* spec. nov., ventral (1), dorsal (2) und lateral (3).

***Chrysosimplocaria ahrensi* spec. nov. (Abb. 1, 2, 3)**

Holotypus: ♂, mit folgender Etikettierung: „SW Ganesh Him, N-Mongeythanti Bhanjyang“; „Abuthum Lekh, 3 600–4 000 m NN“, „Jg. Rulik, Kulbe & Ahrens, 19./20. V 1996“

Paratypen: 12 ♂♂ vom Fundort des Holotypus.

Beschreibung und Differentialdiagnose: Körperlänge: 5,00–5,40 mm, Flügeldeckenbreite: 2,70–2,95 mm, Halsschildbreite: 2,30–2,55 mm. Körper hochgewölbt.

Färbung der Oberseite metallisch dunkelgrün, mit violetter bis bronzem Glanz auf den Halsschildhinterecken, unbehaart. Augen oval, etwas vorgewölbt, dadurch Kopf an den Augen am breitesten. Kopf fein und weitläufig punktiert, mit schwacher Mikroskulptur um die Fühlerwurzel, sonst glatt. Punktierung des Halsschildes ebenso, bis auf den leicht chagrinierten Halsschildseitenrand glatt. Flügeldecken mit unregelmäßiger Maschung, dazwischen fein punktiert, Punkte nicht in den Schnittpunkten der Maschen, ohne Mikroskulptur. Alae rudimentär. Scutellum klein, kurz dreieckig, dunkel violett bis bronzeglänzend, spärlich punktiert.

Fühler schwarz, lediglich Pedicellus etwas aufgehellte. Beborstung rotbraun an den 3–4 basalen Gliedern, dann dunkler werdend, schräg abstehend nach vorn gerichtet. Scapus kräftig, länglich zylindrisch, Pedicellus kurz oval, halb so lang wie der Scapus, drittes Fühlerglied so lang wie der Scapus, aber fadenförmig dünn, apikal nur schwach keulenförmig verdickt. Segment 4 und 5 kürzer, halb so lang wie drittes Glied, apikal kräftiger, ab Glied 6 zunehmend deutlich quer, Glied 11 so breit wie Glied 10, aber mindestens doppelt so lang, apikal abgerundet.

Clypeus schmal, Hinterrand fein chagriniert, Vorderrand schwach chitinisiert. Labrum quer, seitlich gerundet, an der Basis mit feiner Querleiste, braunschwarz, Vorderrand leicht aufgehellte, lang, schräg nach vorn gerichtet, spärlich, gelb behaart. Mandibeln schwarz, innen, neben dem Labrum, rötlich braun, mit drei Zähnen, glänzend. Lippen- und Kieferntaster glänzend, rotbraun, beilförmige Endglieder basal braunschwarz, nach apikal heller werdend, mit schmalem, durchscheinendem Endsaum, spärlich beborstet. Paraglossen häutig, an der Basis weißlich, apikal gelb mit gelblichem Haarsaum, herzförmig. Mentum häutig, durchsichtig, trapezförmig, Vorderrand für Einlenkung der Labialpalpen doppelt eingebuchtet. Submentum chitinisiert, rotbraun, 3–4mal so breit wie hoch, Vorderrand unregelmäßig gewellt. Gula quer, leicht trapezförmig, Seitenränder schwach konkav, fein querrissig chagriniert, braunschwarz. Genae fein chagriniert, glänzend, nicht punktiert.

Gesamte Unterseite braunschwarz, mehr oder weniger mikroskulpturiert, glänzend, anliegend dunkelrötlich behaart. Protépisterna breit umgeschlagen, innen breit gerandet, mit kräftiger Chagriniierung. Basal und im Bereich der Außenecken mit flacher Vertiefung. Prosternum T-förmig, vorn fein gerandet, Fortsatz zungenförmig, die Vordercoxen etwas überragend. Mesosternum zwischen den Mittel-

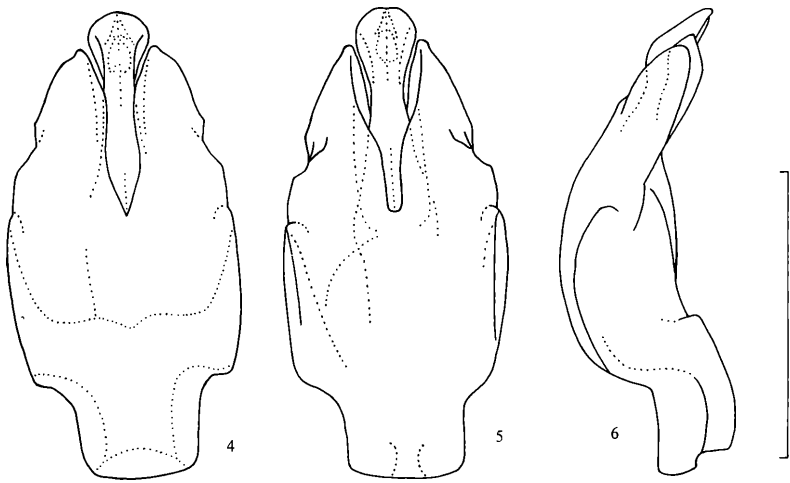


Abb. 4–6: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria ganeshi* spec. nov., ventral (4), dorsal (5) und lateral (6).

coxen mit wulstig aufgeworfen gerandeter, dreieckiger Vertiefung zur Aufnahme des Prosternalfortsatzes. Epipleuren der Flügeldecken basal breit, flach ausgehöhlt, Außenrand geschwungen, in Höhe des ersten Sternits spitz auslaufend. Oberfläche glänzend, uneben, rotbraun, nicht punktiert und ohne Mikroskulptur. Metasternum zwischen den Metacoxen mit doppelspitzigem, stark glänzendem Fortsatz. Sternite apikal ungerandet, mit schmalem, glänzendem Saum ohne Punktierung und Chagrinierung. Analsternit halbkreisförmig abgerundet, fein gerandet.

Beine schwarz, schwach glänzend mit kräftiger Mikroretikulierung, unauffällig dunkel behaart. Vordersehen ohne Tarsalfurche, mit zwei kurzen Endspornen, im apikalen Drittel an der Außenkante mit rötlichen, schräg nach vorn abstehenden Dornen, Abstand der Dornen so groß wie ihre Länge, Schienen innen rötlich kurz behaart. Bei Mittel- und Hinterschienen Bedornung ausgedehnter, deutlich vor der Außenkante stehend. Tarsen fünfgliedrig, erstes und zweites Glied kurz, drittes Glied an der Unterseite lang gelappt. Viertes Glied unscheinbar, schmaler und kurz. Klauenglied lang, apikal keulenförmig verdickt. Unterseite der Tarsen dicht rötlich behaart, Oberseite mit einzelnen, schräg abstehenden langen Borsten. Krallen der Vorderbeine kräftig, hakig kurz gebogen, mit angedeutetem stumpfwinkligen Basalzahn. Mittelkrallen weniger gedrunen, Hinterkrallen schlank.

Aedoeagus leicht asymmetrisch, Penis in Ventralansicht etwas nach links gebogen. Medianlobus außergewöhnlich lang, dadurch von allen anderen bisher bekannten Arten der Gattung leicht zu unterscheiden. Die Parameren etwa um das Doppelte seiner etwas verbreiterten Spitze überragend. Parameren mit kurzer, nach außen gebogener, apikal kurz umgeklappter Spitze.

Derivatio nominis: Diese Art widme ich meinem Freund und Kollegen DIRK AHRENS, Dresden.

Verbreitung und Biotop: Bisher ist *Chrysosimplocaria ahrensi* nur vom Typenfundort aus dem südwestlichen Ganesh Himal bekannt. Dort wurde sie in der subalpinen Region, im Übergang von Strauchvegetation in Grasland, im Moos und Geröll eines Bachufers, gefunden.

***Chrysosimplocaria ganeshi* spec. nov. (Abb. 4, 5, 6)**

Holotypus: ♂, mit der Etikettierung: „SW Ganesh Himal, N-Mongeythanti Bhanyjang“, Abuthum Lekh, 3600–4000 m NN“, „lg. Rulik, Kulbe & Ahrens, 19./20. V 1996“

Parotypen: 9 ♂♂ vom gleichen Fundort; 1 ♂, „Nepal, SW Ganesh Himal, Abuthum lek up. Keronja“, „18. V 1996, 2900–3200 m NN, lg. Ahrens“

Beschreibung und Differentialdiagnose: Körperlänge: 5,20–5,60 mm, Flügeldeckenbreite: 2,75–3,20 mm, Halsschildbreite: 2,30–2,60 mm.

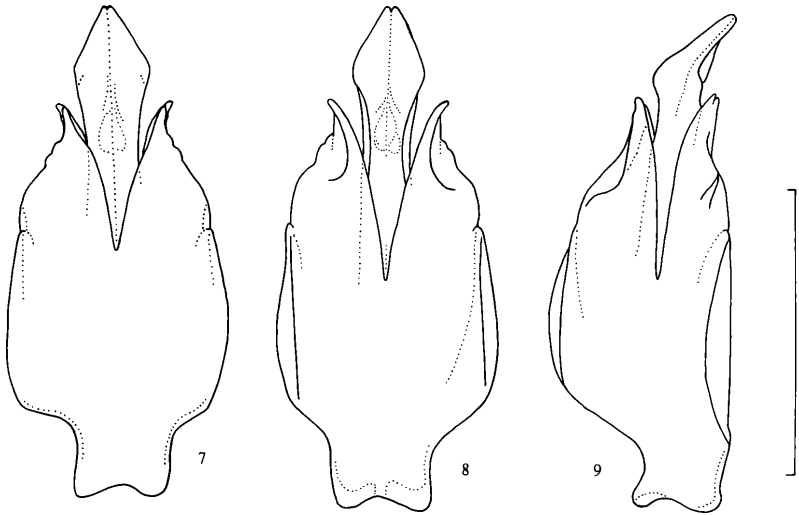


Abb. 7–9: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria arborea* spec. nov. ventral (7), dorsal (8) und dorsolateral (9).

In Größe, Habitus, Färbung und Behaarung *Chr. ahrensi* zum Verwechseln ähnlich. Äußerlich nur im männlichen Geschlecht an der Ausbildung der Krallen zu unterscheiden: Alle Krallen gleich, schlank, basal nicht auffällig verdickt, halbkreisförmig gebogen, mit angedeutetem Basalzahn.

Aedoeagus normal proportioniert. Medianlobus die Parameren lediglich um die Hälfte seiner fast rundlich verbreiterten, dadurch etwas gestaucht erscheinenden Spitze, überragend. Parameren ohne apikal nach außen umgebogene Spitze, breit abgerundet (Seitenansicht, Abb. 6).

Die Größe des Winkels zwischen Halsschildseiten- und Hinterrand sowie die Form der Halsschildhinterecken, die bei manchen (sympatrischen) Arten, z. B. aus dem Lamjung Himal, recht konstant und je nach Art unterschiedlich sind, eignen sich leider in diesem Fall nicht zur Differenzierung. Da beide Arten bisher nur vom Typenfundort bekannt sind, konnten die ♀♀ nicht zugeordnet und nicht in die Typenserien aufgenommen werden.

Verbreitung und Biotop: Vom gleichen Fundort und Biotop wie *Chr. ahrensi*.

Chrysosimplocaria arborea spec. nov. (Abb. 7, 8, 9)

Holotypus: ♂, mit der Etikettierung: „NEPAL-HIMALAYA, SE-Annapurna mts., leg. O. Jäger 1997“; „Krapa Danda near Pilgrimshouse, 4./5. VI. 1997, 3300 m“

Paratypen: 5 ♀♀ vom gleichen Fundort.

Beschreibung und Differentialdiagnose: Körperlänge (Holotypus): 5,00 mm, Flügeldeckenbreite: 2,80 mm, Halsschildbreite: 2,40 mm. Maße der ♀♀: Körperlänge: 5,40–5,60 mm, Flügeldeckenbreite: 3,10–3,25 mm, Halsschildbreite: 2,45–2,65 mm. Körper eiförmig-oval, hochgewölbt.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken metallisch dunkelgrün, glänzend, unbehaart. Hinteres Drittel des Halsschildes mit leichtem Bronzeglanz.

Kopf gleichmäßig flach punktiert, Punktabstände ungefähr doppelt so groß wie die Punktdurchmesser. Halsschild sehr fein und etwas weitläufiger als der Kopf punktiert, in den Vorderecken und angedeutet in den Hinterecken mit Mikroskulptur. Protépisterna mit feiner Chagrinierung, glänzend, bleischwarz. Flügeldecken mit feinen, unregelmäßigen Längs- und Querrissen, in den dadurch entstehenden vier- und mehreckigen Feldern schwach punktiert, dazwischen glatt, ohne Chagrinierung. Scutellum klein, kurz dreieckig, violett glänzend, kahl. Alae reduziert, nur als kleine Hautlappchen ausgebildet.

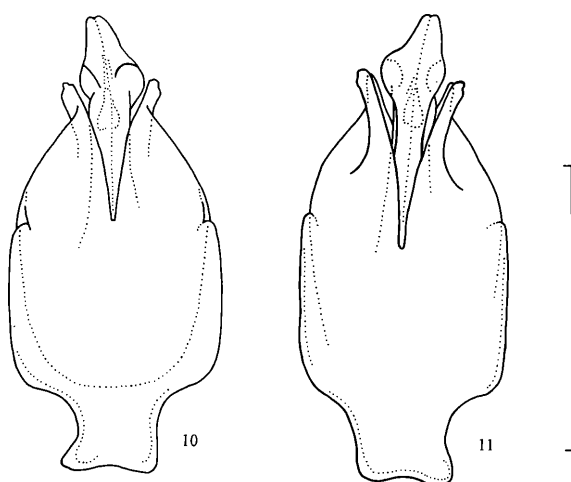


Abb. 10–11: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria pisangana* spec. nov., ventral (10), dorsal (11).

Fühler schwarz, lediglich Pedicellus und Wurzel des dritten, langgestreckten Fühlergliedes rotbraun; mit nach vorn gerichteten rotbraunen Borsten besetzt. Mandibeln schwarz, mit drei Zähnen. Labrum braunschwarz, Seiten- und Vorderrand schmal aufgeheilt, spärlich lang abstehend gelb behaart. Andere Mundwerkzeuge rotbraun, Endglied der Lippentaster angedunkelt.

Unterseite schwarzbraun, glänzend, Trochanteren der Vorderbeine rotbraun. Prosternalfortsatz breit, die Coxen nicht überragend, am Apex halbkreisförmig abgerundet. Mesosternum und Sternite sehr weitläufig und flach punktiert, fein chagriniert.

Beine schwarzbraun, Schenkel spärlich gelb, leicht abstehend behaart. Schienen ohne Tarsalfurche, außen, in der vorderen Hälfte mit wenigen kurzen rötlichen Dornen, innen gelblich behaart. Tarsen fünfgliedrig. Die ersten drei Glieder gelappt, viertes Glied ungelappt, dadurch kürzer erscheinend. Klauenglied lang, keulenförmig verdickt. Klauen des ersten Beinpaars der Männchen basal verdickt, kräftig, hakenförmig gebogen, mit angedeutetem Basalzahn. Klauen der anderen Beinpaare sowie Klauen aller Beine der Weibchen schlank, halbkreisförmig gebogen.

Aedoeagus: in Ventralansicht Medianlobus leicht asymmetrisch, nach links gebogen.

Von der nachfolgend beschriebenen ähnlichen Art *Chr. pisangana* spec. nov. durch metallisch grünen Kopf und Halsschild sowie die schlankeren Paramerenspitzen zu unterscheiden.

Verbreitung und Biotop: Nur vom Typenfundort im südlichen Lamjung Himal aus der oberen Nebelwaldstufe bekannt. Westlich exponierter Rhododendron-Eichen-Tannen-Hangwald mit starker Mooschicht am Boden. Oft sind die Bäume an den Stämmen, bis weit nach oben in die Äste, dicht bemoost. Alle Tiere wurden auf einem schräg stehenden, zum Teil in sich zusammengebrochenen Rhododendron, in ca. 2–3 Meter Höhe in dichtem Moos und Laubbelag gefunden.

Chrysosimplocaria pisangana spec. nov. (Abb. 10, 11)

Holotypus: ♂, mit der Etikettierung: „C-Nepal, N-Annapurna mts., Pisang peak, n-slope, 4500 m, 6. VI. 1994, leg. Schmidt“

Paratypen: 4 ♂♂ und 1 ♀ vom gleichen Fundort.

Beschreibung und Differentialdiagnose: Maße der ♂♂: Körperlänge: 5,30–5,80 mm, Flügeldeckenbreite: 2,95–3,30 mm, Halsschildbreite: 2,55–2,80 mm. Maße des ♀ in gleicher Reihenfolge: 5,90 mm, 3,15 mm, 2,75 mm.

Kopf und Halsschild schwarz, glänzend. Kopf mit äußerst spärlicher, schräg nach vorn abstehtender, gelblicher Behaarung. Punktierung des Kopfes flach, unregelmäßig, Punktabstände selten größer als die Punktdurchmesser, an den Augen dichter punktiert. Zwischen den Augen in einem undeutlich

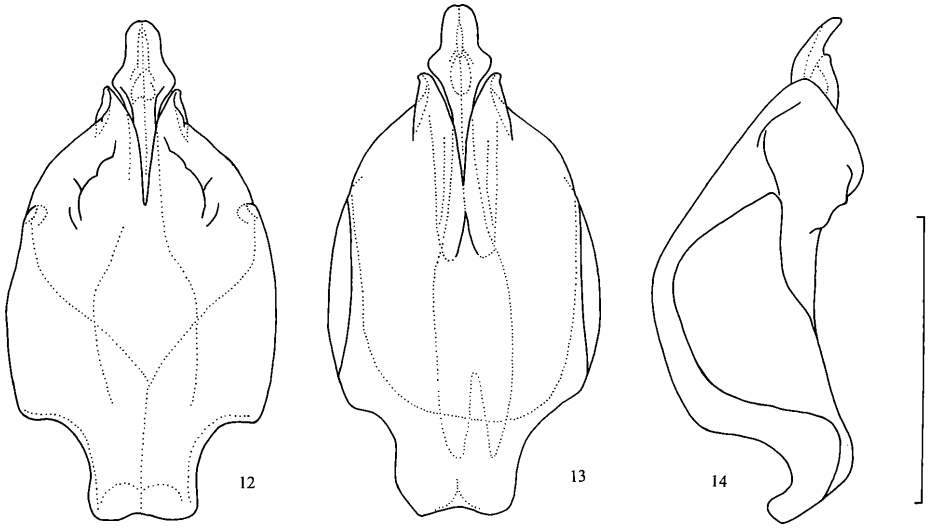


Abb. 12–14: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria bowaki* spec. nov., ventral (12), dorsal (13) und lateral (14).

abgegrenztem Bereich chagriniert, dahinter glatt. Halsschild kurz und sehr spärlich behaart, Punktierung weitläufig. Winkel zwischen Halsschildseiten- und Hinterrand deutlich kleiner als 90° , Spitze ausgezogen. Protepisterna auf unebenem Grund mit Chagriniierung, rotbraun mit schwarzem Rand. Scutellum schwarz, glänzend, sehr fein punktiert. Flügeldecken dunkelgrün metallisch glänzend, kahl. Maschung und Punktierung kräftig und tief, am Flügeldeckenabsturz verschwindend, dort durch die feine Mikoretikulation mattglänzend. Epipleuren der Flügeldecken glänzend, rotbraun, schwarz gerandet.

Die basalen fünf Fühlerglieder hell rotbraun, vom 6./7. Segment an stetig dunkler werdend. Labrum gleichmäßig dunkel rotbraun, gelblich behaart. Unterseite hell rotbraun, stärker punktiert und chagriniert, dadurch weniger glänzend.

Beine rotbraun. Klauen der Vorderbeine der Männchen basal verdickt, hakenförmig gebogen. Aedoeagus im vorderen Teil asymmetrisch, in Ventralansicht nach links gebogen. Der Medianlobus ist an der breitesten Stelle seiner Spitze leicht nach ventral gewinkelt, dadurch wird der schräge Gesamteindruck noch verstärkt.

Vom Genitaltyp *Chr. arborea* spec. nov. nahestehend. Bei beiden Arten ist die Spitze des Medianlobus ähnlich geformt und leicht asymmetrisch (bei *arborea* weniger).

Verbreitung und Biotop: Nur vom Typenfundort bekannt. Noch vom Monsun beeinflusstes, aber beinahe schon nördlich des Himalaya-Hauptkammes gelegenes Hochtal. Grenzbereich zwischen alpiner und nivaler Stufe, Geröllhang mit knöchelhoher Zwergstrauchvegetation und schütterem Moosbewuchs.

***Chrysosimplocaria bowaki* spec. nov. (Abb. 12, 13, 14)**

Holotypus: ♂, mit folgender Etikettierung: „Nepal Himalaya, Manaslu mts., lg. Schmidt 1995“, „Baudha w-slope, Uut Kharka, 3500 m, 10. IX.“

Paratypen: 4 ♂♂ und 6 ♀♀ vom gleichen Fundort.

Beschreibung und Differentialdiagnose: Maße der ♂♂: Körperlänge: 5,10–5,35 mm, Flügeldeckenbreite: 2,70–2,90 mm, Halsschildbreite: 2,25–2,55. Maße der ♀♀ in der gleichen Reihenfolge: 5,30–5,80 mm, 2,95–3,25 mm, 2,50–2,75 mm.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkelgrün, metallisch glänzend. Halsschildhinterecken mehr oder weniger ausgedehnt bronzeglänzend, unscheinbar in Goldglanz übergehend. Kopf spärlich, Wangen

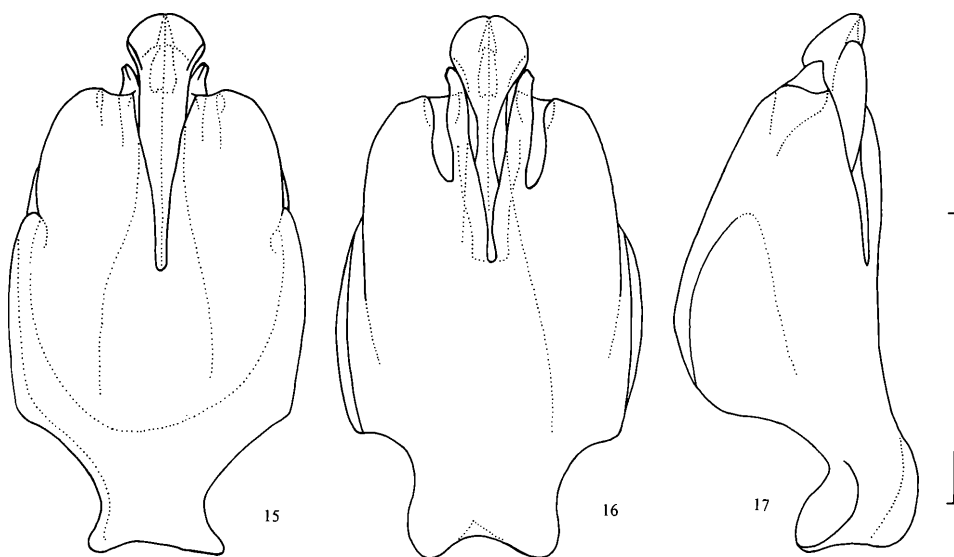


Abb. 15–17: Aedoeagus von *Chrysosimplocaria dobbertini* spec. nov., ventral (15), dorsal (16) und lateral (17).

nicht punktiert. Eine sehr feine Mikroskulptur nur kleinflächig um die Fühlerwurzel vorhanden. Halsschild weitläufig flach punktiert. Nur schwach und schmal am Seitenrand chagriniert (manchmal nur an den Halsschildvorderecken). Maschung der Flügeldecken sehr fein, fast erloschen, nur am seitlichen Abfall der Flügeldecken deutlicher erkennbar. Punktierung weitläufig und flach.

Fühler schwarz. Pedicellus deutlich, die folgenden 2–3 Glieder mehr oder weniger rötlichbraun. Mandibeln schwarz bis schwarzbraun. Mindestens das vordere Drittel des Labrums aufgehell, von rötlichbraun ins Gelbliche übergehend. Übrige Mundwerkzeuge sowie Unterseite des Kopfes in der Färbung sehr variabel, von dunkelbraun bis hell rotgelb.

Unterseite von Thorax und Abdomen schwarz bis schwarzbraun, sehr fein mikroretikuliert, glänzend. Behaarung spärlich, dunkel rotbraun, im mittleren Drittel der Sternite in Längsrichtung dichter.

Beine dunkelbraun, Behaarung und Bedornung wie bei den anderen ähnlichen Arten *Chr. varia*, *pisangana* und *arborea*.

Aedoeagus kaum merklich asymmetrisch. Medianlobus apikal nach der breitesten Stelle deutlich ausgerandet. Parameren (Seitenansicht) in der Mitte nach ventral wulstig aufgeworfen.

Deutlich kleiner als die ebenfalls an der Südabdachung des Manaslu vorkommende Art *Chrysosimplocaria varia* JÄGER, 1997, von dieser genitalitär leicht zu unterscheiden. Vom Genitaltypus mit *Chr. pisangana* spec. nov. und *Chr. arborea* spec. nov. eine Gruppe bildend. Von *Chr. pisangana* durch Färbung von Kopf und Halsschild, der Unterseite, dunklere Fühlerbasis und Beine verschieden, etwas kleiner. Von *Chr. arborea* äußerlich sicher nur durch die geringere Chagriniierung der Unterseite, besonders des Metasternums und der Sternite, und durch den dadurch deutlich stärkeren Glanz zu trennen.

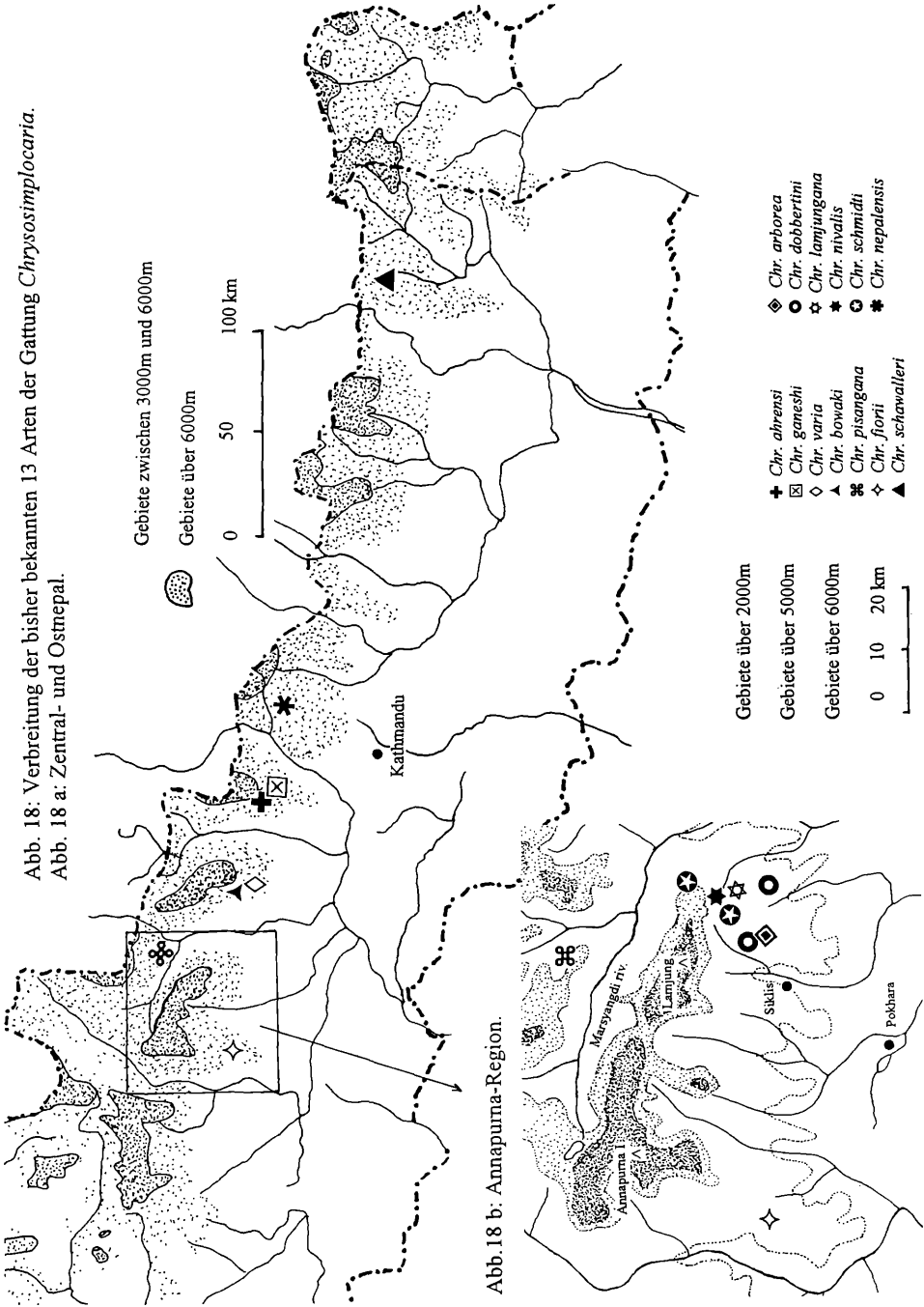
Derivatio nominis: Mit herzlichem Dank für die vielseitige Nepal-Unterstützung meinen Eltern GISELA und KLAUS JÄGER „Bowak“ gewidmet.

Verbreitung und Biotop: Bisher nur vom Typenfundort aus dem südwestlichen Manaslu-Gebiet in der oberen Nebelwaldstufe bekannt.

***Chrysosimplocaria dobbertini* spec. nov. (Abb. 15, 16, 17)**

Holotypus: ♂, mit der Etikettierung: „NEPAL-HIMALAYA, SE-Annapurna mts., leg. O. Jäger 1997“, „Telbrung Danda, 3700 m, 9.VI.“

Abb. 18: Verbreitung der bisher bekannten 13 Arten der Gattung *Chrysosimpllocaria*.
Abb. 18 a: Zentral- und Ostnepal.



Paratypen: 13 ♂♂ und 3 ♀♀ vom gleichen Fundort. 9 ♂♂ und 1 ♀ mit dem Etikett: „NEPAL-HIMALAYA, SE Annapurna mts., 8. VI. 1997, lg. Jäger“; „Telbrung Danda, Rhododendronforest, 3800 m NN“ 1 ♂, 1 ♀: „NEPAL-HIMALAYA, SE Annapurna mts., 7. VI. 1997, lg. Jäger“; „Rambrong Danda, s-slope, 3700 m NN, Rhododendronforest“ 1 ♂, 1 ♀: „NEPAL-HIMALAYA, Annapurna mts., 1993, lg. Schmidt“; „S Lamjun Himal, 10 km NO Sikles, W Taunja Danda, 3600–4000 m, 21. V“ 1 ♂: „Nepal Himalaya, Annapurna mts., leg. Jäger 1995“; „Lamjung Himal, s.Taunja Danda, 3700 m, 9. VIII.“ 1 ♂, 1 ♀: „Nepal Himalaya, Annapurna mts., leg. Jäger 1995“; „Lamjung Himal, bel. Taunja Danda, e-slope, 3900 m, 11./12. VIII.“

Beschreibung und Differentialdiagnose: Maße der ♂♂: Körperlänge: 5,80–7,00 mm, Flügeldeckenbreite: 3,05–3,95 mm, Halsschildbreite: 2,65–3,45 mm. Maße der ♀♀: Körperlänge: 6,90–7,30 mm, Flügeldeckenbreite: 3,80–4,30 mm, Halsschildbreite: 3,20–3,55 mm.

Sehr ähnlich *Chr. nivalis* JÄGER, 1997, und von dieser Art durch folgende Merkmale zu trennen:

Im Durchschnitt ca. 1 mm kürzer und etwas schlanker.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkel metallisch grün, stellenweise mit leichtem Bronzeglanz, Kopf und Halsschild nie ganz schwarz. Punktierung der Flügeldecken flacher und deutlich weitläufiger.

Winkel zwischen Halsschildseiten- und Hinterrand variabel, aber unter 90°, Hinterecken spitzer.

Fühler dunkel, fast schwarz, nur Pedicellus und drittes Fühlerglied etwas heller; bei *Chr. nivalis* sind die ersten 4–5 Segmente hell rotbraun, zu den Endgliedern dunkler werdend.

Kiefertaster dunkel rotbraun.

Krallen der Vorderbeine der ♂♂ basal kräftig, verdickt, zur Spitze hakig gebogen, mit angedeutetem Basalzahn. Krallen der mittleren und hinteren Beinpaare schlanker, weniger stark gebogen, aber deutlich kräftiger als die Krallen der ♀♀.

Aedoeagus: Penis Spitze kürzer, besonders im apikalen Teil gestauchter. Parameren (seitlich betrachtet) abgerundet, nicht abgestutzt, nur nach ventral mit angedeuteter Spitze. Hohlwegartige Rinne (dorsal) neben den Paramerenenden fast doppelt so lang wie bei *Chr. nivalis*.

Von den ebenfalls im südöstlichen Annapurna-Gebiet (Lamjung Himal) vorkommenden Arten *Chr. schmidt* JÄGER, 1997, *Chr. lamjungana* JÄGER, 1997 und *Chr. arborea* spec. nov. durch Größe und völlig verschieden ausgebildeten Aedoeagus gut zu unterscheiden.

Derivatio nominis: Diese Art widme ich meinem Expeditionskameraden AXEL DOBBERTIN, Rostock.

Verbreitung und Biotop: In den südlichen Ausläufern des Lamjung Himal in der oberen Nebelwaldstufe weit verbreitet, dort im Moos im Rhododendronwald. Auf den angrenzenden Weideflächen wurde die Art nicht gefunden.

Danksagung

Bei DIRK AHRENS und Dr. RAINER EMMRICH, Dresden, bedanke ich mich für die kritische Durchsicht des Manuskripts. JOACHIM SCHMIDT und AXEL DOBBERTIN, Rostock, sowie SILVIA FABRIZI, Lariano und DIRK AHRENS halfen beim Sammeln bzw. überließen unserem Museum ihre Byrrhidae.

Literatur

- JÄGER, O. (1997): Vier neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS, 1982 aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Byrrhidae). – Reichenbachia, Mus. Tierkd. Dresden **32**, Nr. 11: 59–66.
 PAULUS, H.F. (1982): Zwei neue Byrrhidae (Coleoptera) aus Nepal und Sikkim: *Chrysosimplocaria nepalensis* n. gen. n. sp. und *Byrrhobolus nepalensis* n. sp. – Entomologische Zeitschrift, Frankfurt/M., **92** (22): 319–326.
 PÜTZ, A. & R. FABBRI (1997): Zwei neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS 1982 aus Nepal (Coleoptera: Byrrhidae). – Entomologische Zeitschrift, Essen, **107** (7): 299–308.

(Bei der Redaktion eingegangen am 17. März 1998)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1997-1998

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Olaf

Artikel/Article: [Sechs neue Arten der Gattung Chrysosimplocaria Paulus, 1982 aus Nepal \(Insecta: Coleoptera: Byrrhidae\) 257-265](#)